

100. Gott der Herr.

Weisst du, wie viel Sterne stehen
an dem blauen Himmelszelt?
Weisst du, wie viel Wolken gehen
weithin über alle Welt?
Gott der Herr hat sie gezählet,
dass ihm auch nicht eines fehlet
an der ganzen grossen Zahl.

Weisst du, wie viel Mücklein spielen
in der heissen Sonnenglut?
Wie viel Fischlein auch sich kühlen
in der hellen Wasserflut?
Gott der Herr rief sie mit Namen,
dass sie all in's Leben kamen,
dass sie nun so fröhlich sind.

Weisst du, wie viel Kinder frühe
steh'n aus ihrem Bettlein auf,
dass sie ohne Sorg' und Mühe
fröhlich sind im Tageslauf?
Gott im Himmel hat an allen
seine Lust, sein Wohlgefallen,
kennt auch dich und hat dich lieb.

Hey

101. Gott ein Vater.

Aus dem Himmel ferne,
wo die Englein sind,
schaut doch Gott so gerne
her auf jedes Kind.

Höret seine Bitte
treu bei Tag und Nacht,
nimmt's bei jedem Schritte
väterlich in acht.

Giebt mit Vaterhänden
ihm sein täglich Brot,
hilft an allen Enden
ihm aus Angst und Not.

Sagt's den Kindern allen,
dass ein Vater ist,
dem sie wohlgefallen,
der sie nie vergisst!

Hey.